

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

26.02.2025

Oikonomiko Panepistimio Athinon (OPA), Griechenland 2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 30.09.2024 - 21.02.2025

Studiengang: Logistik, Infrastruktur und Mobilität, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters zu informieren, habe ich die Infosessions der TUHH besucht. Zudem habe ich mit Kommilitonen gesprochen, die bereits ein Auslandssemester absolviert haben. Außerdem habe ich mir Erfahrungsberichte angeschaut. Meine Hauptgründe für die Bewerbung waren der Wunsch, neue Menschen und Lebensweisen kennenzulernen, mich neuen Herausforderungen zu stellen und meine Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere in Englisch, zu verbessern.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung lief sehr einfach und unkompliziert über die Plattform „Mobility Online“. Die Kommunikation mit der Gasthochschule verlief reibungslos. Durch die Infosessions der TUHH wurde ich gut darüber informiert, wie das Bewerbungsverfahren abläuft. Zur Reisevorbereitung muss sonst nur die Wohnungssuche und die Anreise überlegt werden. Ich selber bin mit einem Kommilitonen mit dem Auto angereist. Wir sind über die italienische Hafenstadt Ancona mit der Fähre bis zur griechischen Stadt Igoumenitsa gefahren. Insgesamt waren wir drei Tage unterwegs. Ich kann diese Art der Anreise auch sehr empfehlen, da man durch die langsame Veränderung der Umgebung sich langsam auf das Auslandssemester vorbereiten und einstellen kann. Wer Lust auf so eine Reise hat, der kann ebenfalls mit dem Zug nach Venedig fahren. Von dort fährt ebenfalls eine Fähre bis in die griechische Stadt Patras. Von dort fahren stündlich Busse nach Athen. Bei dieser Option kann außerdem ein Zuschlag für „grünes Reisen“ beantragt werden, was bei uns durch die Anreise mit dem Auto allerdings nicht möglich war.

Unterkunft & Kosten

Bei der Unterkunftssuche gab es keine direkte Unterstützung, sodass ich mich selbst informieren musste. Insbesondere andere Erfahrungsberichte haben mir dabei sehr geholfen. Schließlich habe ich meine Unterkunft über die Plattform „HousingAnywhere“ gefunden, was problemlos funktionierte.

Ich habe im Stadtteil Kypseli gewohnt, was ich sehr empfehlen kann. Die meisten meiner Kommilitonen wohnten entweder in Kypseli oder Exarchia – beides Viertel mit vielen Cafés und Bars sowie einem hohen Anteil an Studierenden und jungen Menschen. Außerdem liegt Kypseli nahe an der Universität. Eine alternative Möglichkeit zur Wohnungssuche sind Facebook-Gruppen. Stadtteile, die sehr weit von der Uni entfernt sind, kann ich nicht empfehlen. Sich in der Stadt fortzubewegen kann, insbesondere in den Hauptverkehrszeiten, nämlich sehr mühsam und zeitintensiv sein. Am zuverlässigsten und am schnellsten ist die Metro.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 650 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 380 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Unterstützung durch das Erasmus-Student-Network (ESN) vor Ort war sehr gut. Besonders das ESN der AUEB war sehr engagiert. Es gab fast täglich Veranstaltungen, besonders zu Beginn des Semesters.

In der Einführungswoche konnte ich bereits viele neue Leute kennenlernen. Täglich fanden Events des ESN der AUEB statt, darunter ein abschließender Trip nach Mykonos, den ich sehr empfehlen kann. Während des Semesters wurden regelmäßig weitere Ausflüge zu Inseln, historischen Orten oder Städten organisiert – gut geplant und preislich fair.

Ich wurde zudem einem persönlichen Buddy, einem griechischen Studenten, zugeteilt. Der Buddy hilft bei Fragen und ist oft bei Veranstaltungen dabei.

Einen vorbereitenden Sprachkurs gab es nicht, ist aber auch nicht notwendig, da in der Universität, aber auch insgesamt in Athen sehr gut Englisch gesprochen wird. Somit sind griechische Sprachkenntnisse nicht nötig. Ich selber habe aber während des Semesters einen Sprachkurs für Griechisch belegt, da ich es spannend fand, von Zeit zu Zeit immer etwas mehr zu verstehen, was beispielsweise auf Speisekarten stand oder die Menschen um einen herum erzählten.

Meine Ansprechpartner waren Elia Fantaki im International Office und Kelly Vourloumi in der Fakultät. Beide sind immer schnell, sehr freundlich und informativ auf Fragen und Probleme eingegangen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Fakultät „Department of Management Science & Technology“ studiert. Die Unterrichtssprache war Englisch. Ich habe einen Sprachkurs und vier weitere Kurse belegt, die mit meinem Studiengang kompatibel waren. Die Organisation der Kurse hing stark vom jeweiligen Dozenten ab – einige waren sehr strukturiert, andere eher chaotisch.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der meiste Kontakt zu anderen Studierenden entstand durch die ESN-Events, besonders zu Beginn des Semesters. Wir haben uns häufig in Cafés oder Bars getroffen. Besonders empfehlen kann ich das „Tiniako“, ein einfaches, aber günstiges Restaurant mit kleinen Speisen, das abends immer voller junger Leute war.

Mit Freunden habe ich selbstorganisierte Trips und Ausflüge unternommen – beispielsweise auf nahegelegene Inseln wie Aegina, Agistri, Poros oder Hydra sowie in den Norden Griechenlands (Meteora, Olymp, Thessaloniki). Ein Mietwagen war besonders im Winter sehr günstig, und auf Fahrtickets gab es 50 % Rabatt. Das Kino ist in Athen fast immer auf Englisch mit griechischen Untertiteln. Die Museen und die Akropolis sind bis 25 Jahre kostenlos. Ansonsten ist immer der Eintritt immer am ersten Sonntag im Monat für alle kostenlos.

Formalitäten vor Ort

Meine Unterkunft hatte gutes Internet, und an der Uni konnte ich das EDUROAM-Netzwerk nutzen. Als EU-Bürger war kein zusätzliches Mobilfunkpaket notwendig, da der normale Mobilfunktarif aus Deutschland meistens problemlos funktioniert. Beim Abholen des Studierendenausweises wurde versucht, eine günstige SIM-Karte zu verkaufen, aber diese war nicht wirklich notwendig. Die Abholung erfolgte in meinem Fall in einem Vodafone-Shop.

Für die Beantragung des Studierendenausweises war eine griechische Handynummer erforderlich, jedoch nur für eine Bestätigungs-SMS. Hier ist es hilfreich, den Buddy zu fragen, ob man für die Bestätigung dessen Nummer benutzen könne, um nicht extra eine SIM-Karte zu beantragen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Mein Auslandssemester in Athen war eine großartige Erfahrung. Ich habe viel gelernt, unglaublich viel Spaß gehabt und viele neue Menschen sowie enge Freunde kennengelernt.

Mein Tipp: Nutzt jede Gelegenheit, während eures Semesters in Athen, um nicht nur die Stadt, sondern ganz Griechenland zu entdecken, da es überall beeindruckende Natur und historisch interessante Orte gibt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	yannick.wilczek@gmail.com
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Nein